


ExTrass (2021): Praxisteil mit konkreten Entwürfen wie Musteranschreiben.  
Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen.

## ExTrass (2021): Praxisteil. Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen

Der „Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen“ hat das Ziel, insbesondere Vertreter:innen aus Stadtverwaltungen Hinweise und Ideen auf den Weg zu geben, um in ihrer Stadt eine effektive Kommunikation zu den Themen Hitze und Starkregen aufzubauen und zu verstetigen. Im Fokus stehen einerseits Kitas (Kindertagesstätten) und andererseits Senioren- oder Pflegeeinrichtungen. Er wurde im Rahmen des BMBF-Projekts ExTrass ([www.extrass.de](http://www.extrass.de)) entwickelt und ist auf der Projekt-Webseite zu finden.

Das vorliegende Dokument ist Teil des Wegweisers. Es beinhaltet u.a. konkrete Informationen zur Überprüfung von Einrichtungen, Musteranschreiben, einen Workshop-Ablauf und eine Umfrage. Diese Inhalte können von Ihnen direkt genutzt und geändert werden. Es bedarf keiner Rücksprache zur Nutzung der Materialien.

Rückmeldungen oder Fragen können Sie an [extrass@uni-potsdam.de](mailto:extrass@uni-potsdam.de) richten.

<p><b>Inhalt erarbeitet durch:</b></p>  <p>GEFÖRDERT VOM</p> 	<p><b>Unserer Ziele sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadtverwaltungen konkrete Angebote für die Kommunikation mit Kindertagesstätten sowie Senioren- und Pflegeeinrichtungen zu den Themen Hitze und Starkregen anbieten</li><li>• Resilienz gegenüber extremen Wetterereignisse in Städten verbessern</li></ul>	<p><b>Kerninhalte des Praxisteils sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen zur Überprüfung bzw. Begehung von Einrichtungen</li><li>• Musteranschreiben an Einrichtungen</li><li>• Gewünschte Unterstützung oder Veränderungen für eine bessere Hitzeanpassung</li></ul>
---	--	--

Weitere Informationen finden Sie unter [www.extrass.de](http://www.extrass.de). Erreichen können Sie uns unter [extrass@uni-potsdam.de](mailto:extrass@uni-potsdam.de).

## Inhalt

1. Beachtung von Maßnahmen zur Hitzeminderung bei der Überprüfung von Kitas.....	3
2. Beachtung von Hitze im Rahmen von Begehungen in Pflege- und Senioreneinrichtungen .....	4
3. Beachtung von Starkregen im Rahmen von Begehungen in Kitas sowie in Pflege- und Senioreneinrichtungen .....	5
4. Festlegung von Verantwortlichkeiten für Hitze.....	6
5. Festlegung von Verantwortlichkeiten für Starkregen .....	7
6. Informationen zum Versand von E-Mail-Anschreiben .....	8
7. Musteranschreiben für Kitas zum Thema Hitze: Vorsorgemaßnahmen .....	9
8. Musteranschreiben für Senioreneinrichtungen zum Thema Hitze: Vorsorgemaßnahmen.....	10
9. Musteranschreiben für Kitas zum Thema Starkregen: Vorsorgemaßnahmen.....	11
10. Musteranschreiben für Senioreneinrichtungen zum Thema Starkregen: Vorsorgemaßnahmen.	12
11. Musteranschreiben für verschiedene Einrichtungsarten zum Thema Hitze: Kommunikation und Netzwerkbildung.....	13
12. Musteranschreiben für verschiedene Einrichtungsarten zum Thema Starkregen: Kommunikation und Netzwerkbildung .....	14
13. Musteranschreiben für Kitas zur Warnung vor Hitze .....	15
14. Musteranschreiben für Senioreneinrichtungen zur Warnung vor Hitze.....	16
15. Musteranschreiben für Kitas zur Warnung vor Starkregen.....	17
16. Musteranschreiben für Senioreneinrichtungen zur Warnung vor Starkregen .....	19
17. Monitoring der Kommunikation: Exemplarischer Workshop-Ablauf.....	21
18. Monitoring der Kommunikation: Exemplarischer Fragebogen .....	22

## 1. Beachtung von Maßnahmen zur Hitzeminderung bei der Überprüfung von Kitas

Die Raumtemperatur und Maßnahmen zu deren Regulierung sollten bei der Gefährdungsanalyse in Kitas (Tab. 1) überprüft werden. Darüber hinaus sollte u.a. überprüft werden, ob auch die Außenbereiche der Einrichtungen einen gut verschatteten Aufenthalt ermöglichen, ob Hitzewarnungen direkt erhalten werden und ob Verhaltensregeln bei Hitze innerhalb der Einrichtung unter den Mitarbeitenden kommuniziert werden und sowohl auf die Kinder als auch auf das Personal hin ausgerichtet sind. Weitere [Handlungsempfehlungen](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf) wurden im Rahmen von ExTrass von der Johanniter-Unfall-Hilfe entwickelt [[https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita\\_Hitze.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf)].

Diese Information sollte bei den städtischen Kitas an die Personen, die für die Überprüfung zuständig sind, weitergegeben werden. Darüber hinaus können auch weitere Kita-Träger hierzu informiert werden.

Tab. 1: Prüffrage zum Thema Raumtemperatur in einer Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung für Kindertageseinrichtungen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (2015)<sup>1</sup>.

Bearbeiterin und Bearbeiter:		Kita:		Datum:	
Prüffrage	Schutzziel / Quelle	Gefährdung/ Belastung/ Mangel	Lösungsansätze/ Maßnahmen	Erforderliche Maßnahmen/ Termin/ Verantwortlich.	Wirksam? Ja/Nein
Können Bereiche, in denen durch äußere Einflüsse eine starke Aufheizung erfolgen kann, in geeigneter Weise gegen eine übermäßige Hitzeeinwirkung abgeschirmt werden?	7 (3) DGUV Vorschrift 82  §3(1) und Anhang Ziffer 3.5 ArbStättV	Gesundheits- gefährdung (z.B. Kreislaufbe- schwerden) durch hohe Lufttemperatur, Blendung	Wirksamer (äußerer) Sonnenschutz ist angebracht, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markisen</li> <li>• Jalousien</li> <li>• Sonnensegel</li> <li>• Sonnenschutzfolie</li> <li>• Sonnenschutzglas</li> </ul> (Siehe hierzu auch Ziff.3.3.4 DGUV Regel 102-002 und Ziff. 4 ASR A3.5)		

<sup>1</sup>Unfallkasse Nordrhein Westfalen (2015): Gefährdungsbeurteilung für Kindertageseinrichtungen. [www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/praevention\\_in\\_nrw/praevention\\_nrw\\_62.pdf](http://www.unfallkasse-nrw.de/fileadmin/server/download/praevention_in_nrw/praevention_nrw_62.pdf)

ExTrass (2021): Praxisteil mit konkreten Entwürfen wie Musteranschreiben.  
Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen.

## 2. Beachtung von Hitze im Rahmen von Begehungen in Pflege- und Senioreneinrichtungen

Die Raumtemperatur und Maßnahmen zu deren Regulierung sollten bei der Begehung von Pflege- und Senioreneinrichtungen (Tab. 2) überprüft werden. Darüber hinaus sollte u.a. überprüft werden, ob auch die Außenbereiche der Einrichtungen einen gut verschatteten Aufenthalt ermöglichen, ob Hitzewarnungen direkt erhalten werden und ob Verhaltensregeln bei Hitze innerhalb der Einrichtung unter den Mitarbeitenden kommuniziert werden und sowohl auf die Bewohner:innen als auch auf das Personal hin ausgerichtet sind. Weitere [Handlungsempfehlungen](#) wurden im Rahmen von ExTrass von der Johanniter-Unfall-Hilfe entwickelt [[https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege\\_Hitze.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege_Hitze.pdf)].

Die Hessische Betreuungs- und Pflegeaufsicht überprüft seit 2004 stichprobenartig an Hitzewarntagen stationäre Senioren- und Behinderteneinrichtungen (s. Tab. 2). An dem verwendeten Fragenkatalog können sich auch für die Heimaufsicht zuständigen Stellen in anderen Bundesländer orientieren. Darüber hinaus könnten Träger der Einrichtung oder Einrichtungsleitungen diesen Fragenkatalog abgewandelt zur Selbstüberprüfung heranziehen.

Tab. 2 Fragenkatalog zur Überprüfung von Einrichtungen durch die Hessische Betreuungs- und Pflegeaufsicht. [Die Fragen sind wörtlich aus Krampen (2020)<sup>2</sup> übernommen]

Fragen	Ja	Nein	Anmerkungen
Ist für den Prüfungstag eine Hitzewarmmeldung des DWD ausgegeben worden?			
Hatte der Einrichtungsträger den Newsletter des DWD abonniert?			
Sind die Temperaturgrenzen bei der Medikamentenlagerung gemäß der Herstellerangaben eingehalten?			
Galt für den Prüfungstag die Hitzewarnstufe?			
Welche Außentemperatur wurde am Prüfungstag gemessen (°C)?			
Sind die Mitarbeitenden über die bestehenden Hitzewarnungen informiert?			
Sind Bewohner und Bewohnerinnen infolge hitzeassoziierter Gesundheitsstörungen ins Krankenhaus eingewiesen worden?			
Sind hinsichtlich der Umsetzung von Maßnahmen bei Hitze Mängel festgestellt worden?			
Ist der Einrichtungsträger in Bezug auf das Flüssigkeitsangebot für Bewohner und Bewohnerinnen beraten worden?			
Ist der Einrichtungsträger zur Notwendigkeit des Ausgleiches des Elektrolythaushaltes der Bewohner und Bewohnerinnen beraten worden?			
Ist der Einrichtungsträger wegen Überhitzung der Räume in Bezug auf raumklimatische Verhältnisse beraten worden?			
Ist der Einrichtungsträger zu weiteren Mängeln in der Umsetzung von Maßnahmen bei Hitze beraten worden?			
Erhalten Mitarbeitende während Hitzeperioden kostenlos Getränke?			

<sup>2</sup> Krampen, R. (2020): Klimaextreme – Handlungsempfehlungen für Pflegeheime und deren ordnungsrechtliche Überprüfung am Beispiel Hessen. [www.degruyter.com/document/doi/10.1515/pubhef-2019-0126/html](http://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/pubhef-2019-0126/html)

ExTrass (2021): Praxisteil mit konkreten Entwürfen wie Musteranschreiben.  
Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen.

### 3. Beachtung von Starkregen im Rahmen von Begehungen in Kitas sowie in Pflege- und Senioreneinrichtungen

Hinsichtlich Starkregen könnte bei Begehungen und Analysen der Einrichtungen danach gefragt werden, ob den Einrichtungen ihre Gefährdungslage laut Starkregengefahrenkarte (wenn vorhanden) und Hochwassergefahrenkarte bekannt ist und ob Evakuierungspläne vorliegen sowie innerhalb des Personals bekannt sind. Insbesondere – aber nicht nur – Einrichtungen in Gefahrenzonen sollten bauliche und/oder organisatorische Anpassungsmaßnahmen durchführen.

Die Checklisten zu Starkregenabflüsse, zum Rückstau im Kanal und zum Sickerwasser sowie allgemeine Verhaltenshinweise in der Broschüre der Stadtentwässerungsbetriebe Köln (o.J., S.47ff.)<sup>3</sup> können bei der Notwendigkeitsprüfung von baulichen Maßnahmen helfen.

Diese Information sollte bei den städtischen Kitas an die Personen, die für die Überprüfung zuständig sind, weitergegeben werden und bei den Senioreneinrichtungen an die für die Heimaufsicht zuständigen Stellen. Darüber hinaus können auch die Träger hierzu informiert werden.

---

<sup>3</sup> Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (o.J.): Wassersensibel planen und bauen in Köln  
Leitfaden zur Starkregenvorsorge für Hauseigentümer, Bauwillige und Architekten. [www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAG/Downloads/Brosch%C3%BCren-Ver%C3%B6ffentlichungen/Geb%C3%A4udeschutz/Leitfaden-Wassersensibel-planen-und-bauen.pdf](http://www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAG/Downloads/Brosch%C3%BCren-Ver%C3%B6ffentlichungen/Geb%C3%A4udeschutz/Leitfaden-Wassersensibel-planen-und-bauen.pdf)

ExTrass (2021): Praxisteil mit konkreten Entwürfen wie Musteranschreiben.  
Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen.

#### 4. Festlegung von Verantwortlichkeiten für Hitze

Es ist sinnvoll verantwortliche Personen für das Thema Hitze in den Einrichtungen oder in den Trägerinstitutionen festzulegen (s. Tab. 3). Diese Personen dienen als Ansprechpartner:in in Sachen Hitze, sollten die Warnungen erhalten und weitergeben und überblicken, welche Maßnahmen angestoßen und umgesetzt werden sollten.

Diese beispielhafte Tabelle könnte an die Einrichtungen oder Träger weitergegeben werden, damit – falls nicht bereits erfolgt – dort über die Festlegung verantwortlicher Personen entschieden werden kann.

Es empfiehlt sich am Anfang des Sommers zu überprüfen, ob die Personen diese Aufgabe noch wahrnehmen wollen und können und ob sich Änderungen im Aufgabenfeld ergeben haben.

Tab. 3: Festlegung von verantwortlichen Personen zum Thema Hitze

<b>Festgelegte Verantwortlichkeiten für das Thema Hitze vom..... bis .....</b>
<b>Verantwortliche Person:.....</b>
<b>Stellvertretend verantwortliche Person:.....</b>
<b>Aufgabenfeld</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• bei Unwetterwarnungen vorab festgelegte Maßnahmen anstoßen und umsetzen</li><li>• Ansprechperson zum Thema Hitze gegenüber dem Träger, der Stadt etc.</li><li>• Hitzewarnungen beim DWD abonnieren und jeweils weitergeben: für Kitas unter <a href="http://www.dwd.de/DE/leistungen/hitzewarnung/hitzewarnung.html">www.dwd.de/DE/leistungen/hitzewarnung/hitzewarnung.html</a> und für Pflege- und Senioreneinrichtungen unter <a href="http://www.dwd.de/DE/fachnutzer/gesundheit/hitzewarn/hitzeflyer_node.html">www.dwd.de/DE/fachnutzer/gesundheit/hitzewarn/hitzeflyer_node.html</a></li><li>• zum Thema Hitze und Maßnahmen informieren und ggf. an Weiterbildungen teilnehmen</li><li>• Vorsorgemaßnahmen gegen Hitze vorschlagen, anstoßen und deren Umsetzung überprüfen</li><li>• bei einer Hitzewarnung und bei Hitze vorab festgelegte Maßnahmen anstoßen und umsetzen</li></ul>

Mögliche Maßnahmen sind unter Abschnitt 1 und 2 in diesem Dokument und in den Empfehlungen für Einrichtungen zu finden, welche die Johanniter-Unfall-Hilfe im Rahmen von ExTrass erstellt hat:

- Johanniter-Unfall-Hilfe (2020): Handlungsempfehlungen für KITAs zum Umgang mit Hitze [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita\\_Hitze.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf)
- Johanniter-Unfall-Hilfe(2020): Handlungsempfehlungen für Pflegeeinrichtungen zum Umgang mit Hitze: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege\\_Hitze.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege_Hitze.pdf)

## 5. Festlegung von Verantwortlichkeiten für Starkregen

Es ist sinnvoll verantwortliche Personen für das Thema Starkregen in den Einrichtungen oder in den Trägerinstitutionen festzulegen (s. Tab. 4). Diese Personen dienen als Ansprechpartner:in in Sachen Starkregen und Überflutungen, sollten die Warnungen erhalten und weitergeben und überblicken, welche Maßnahmen angestoßen und umgesetzt werden sollten.

Diese beispielhafte Tabelle könnte den Einrichtungen oder Trägern weitergegeben werden, damit – falls nicht bereits erfolgt – dort über die Festlegung verantwortlicher Personen entschieden werden kann.

Es empfiehlt sich regelmäßig zu überprüfen, ob die Personen diese Aufgabe noch wahrnehmen wollen und können und ob sich Änderungen im Aufgabenfeld ergeben haben.

Tab. 3: Festlegung von verantwortlichen Personen zum Thema Starkregen

<b>Festgelegte Verantwortlichkeiten für das Thema Starkregen vom..... bis .....</b>
<b>Verantwortliche Person:.....</b>
<b>Stellvertretend verantwortliche Person:.....</b>
<b>Aufgabenfeld</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ansprechperson zum Thema Starkregen gegenüber dem Träger, der Stadt etc.</li><li>• Warnungen z.B. über Warn-Apps erhalten und jeweils weitergeben:<ul style="list-style-type: none"><li>○ NINA (<a href="http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html">www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html</a>)</li><li>○ KATWARN (<a href="http://www.katwarn.de/warnsystem.php">www.katwarn.de/warnsystem.php</a>)</li><li>○ DWD-Warnwetter-App (<a href="https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp.html">https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp.html</a>) und</li><li>○ für Überflutungen an Flüssen die App „mein Pegel“ (<a href="http://www.hochwasserzentralen.de/">www.hochwasserzentralen.de/</a>)</li></ul></li><li>• Starkregengefahrenkarten und Hochwassergefahrenkarten auf den eigenen Standort hin überprüfen</li><li>• Evakuierungspläne erarbeiten und aktuell halten</li><li>• zum Thema Starkregen und Maßnahmen informieren und ggf. an Weiterbildungen teilnehmen</li><li>• Vorsorgemaßnahmen gegen Starkregen vorschlagen, anstoßen und deren Umsetzung überprüfen</li><li>• bei Unwetterwarnungen vorab festgelegte Maßnahmen anstoßen und umsetzen</li></ul>

Mögliche Maßnahmen sind zum Beispiel zu finden unter:

- Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (o.J.): [www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAGE/Downloads/Brosch%C3%BCren-Ver%C3%B6ffentlichungen/Geb%C3%A4udeschutz/Leitfaden-Wassersensibel-planen-und-bauen.pdf](http://www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAGE/Downloads/Brosch%C3%BCren-Ver%C3%B6ffentlichungen/Geb%C3%A4udeschutz/Leitfaden-Wassersensibel-planen-und-bauen.pdf)
- Johanniter-Unfall-Hilfe (2020): Handlungsempfehlungen für KITAs zum Umgang mit Starkregenereignissen [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita\\_Regen.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Regen.pdf)
- Johanniter-Unfall-Hilfe (2020): Handlungsempfehlungen für Pflegeeinrichtungen zum Umgang mit Starkregenereignissen: [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege\\_Regen.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege_Regen.pdf)

## 6. Informationen zum Versand von E-Mail-Anschreiben

Im verwaltungsinternen Austausch muss zunächst festgelegt werden, welche Ämter oder Dienststellen bei der Kommunikation federführend tätig werden und/oder ob diese Aufgabe zukünftig eine Gemeinschaftsaufgabe zwischen unterschiedlichen Dienststellen darstellt. In Frage kommen hier Ämter und Stellen für Soziales, Gesundheit und für Fragen des Klimawandels oder der Bewältigung extremer Wetterereignisse.

E-Mail-Anschreiben oder Briefe stellen einen direkten Weg dar, Betreuungseinrichtungen über Vorsorgemaßnahmen zu Hitze und Starkregen zu informieren und darauf hinzuweisen, wie die Einrichtungen bzw. deren Träger Warnungen selbst abonnieren oder über Warn-Apps erhalten können.

Bei der praktischen Umsetzung werden allerdings die Fragen auftauchen: Wer verschickt diese Anschreiben? An wen werden Sie verschickt? Gibt es hierfür bereits Kontaktlisten? Und wer ist Ansprechpartner:in bei Rückfragen? – Diese Fragen lassen sich am besten stadtspezifisch im Austausch zwischen den jeweiligen Ämtern und Stellen klären. Im Austausch kann festgelegt werden, welche Dienststelle federführend tätig wird oder ob diese Aufgabe zukünftig eine Gemeinschaftsaufgabe zwischen unterschiedlichen Dienststellen darstellt.

Falls bei den zuständigen Stellen für Kitas und Senioreneinrichtungen Kontaktlisten vorliegen, ist zu klären, wie diese datenschutzkonform für die Risikokommunikation genutzt werden können. Wenn in der Verwaltung keine Kontaktlisten vorliegen oder diese nicht genutzt werden können, gibt es vielleicht Netzwerke oder runde Tische in Ihrer Stadt, in denen Kitas oder Senioreneinrichtungen bzw. deren Träger zusammen kommen. Diese Netzwerke können mit ins Boot geholt werden und gebeten werden, die Anschreiben weiterzuleiten. Alternativ könnten eigene Kontaktlisten mittels Internetrecherche, Recherche von Broschüren z.B. zur Kita-Platzwahl oder Abfrage von E-Mail-Adressen bei passenden Veranstaltungen erstellt werden.



## 7. Musteranschreiben für Kitas zum Thema Hitze: Vorsorgemaßnahmen

**Von:** [Klimaanpassung@musterstadt.de](mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de)

**An:** Kita Sonnenschein

**Betreff:** Tipps zur Vorbereitung auf Hitzetage in Ihrer Kita – Sorgen Sie vor!

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht kennen Sie es auch aus Ihrer Kindertagesstätte bzw. Ihren Kindertagesstätten: An heißen Sommertagen werden die Räume unangenehm warm, es fehlt an Abkühlung, und die Kinder sowie das Personal leiden unter der Hitze. Gern möchten wir Sie mit einigen Informationen versorgen, damit alle Kinder und Mitarbeitenden in den Kitas unserer Stadt gut durch die heißen Tage kommen. Denn als Träger oder Einrichtungsleitung können Sie Maßnahmen treffen, um Ihre Einrichtung(en) gut auf Hitzewellen vorzubereiten! Manche Empfehlungen sind Ihnen bestimmt bereits bekannt und sind längst umgesetzt, aber andere Hinweise geben vielleicht neue Anregungen oder rufen Vergessenes wieder in Erinnerung.

Ein wesentlicher Schritt in der Vorbereitung ist dabei immer, frühzeitig über eine anstehende Hitzewelle informiert zu sein. Dies können Sie ganz einfach erreichen: Abonnieren Sie die Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes, die direkt per E-Mail an Sie geschickt werden, unter [www.dwd.de/DE/leistungen/hitzewarnung/hitzewarnung.html](http://www.dwd.de/DE/leistungen/hitzewarnung/hitzewarnung.html). Stattdessen oder zusätzlich können Sie auch Warn-Apps wie NINA ([www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html)) oder KATWARN ([www.katwarn.de/warnsystem.php](http://www.katwarn.de/warnsystem.php)) installieren, die ebenfalls Hitzewarnungen weitergeben.

Eine Ideenliste für bauliche und organisatorische Schutzmaßnahmen finden Sie in den Handlungsempfehlungen der Johanniter-Unfall-Hilfe für Kitas zum Umgang mit Hitze unter [www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita\\_Hitze.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf) [Tipp: Hier können Sie natürlich weitere Informationen ergänzen oder diese durch andere ergänzen.] Es ist empfehlenswert einen Maßnahmenplan zum Thema Hitze für Ihre Einrichtung(en) zu erstellen und das Thema in das Qualitätsmanagement aufzunehmen. Falls ein Maßnahmenplan bereits vorliegt, achten Sie darauf, dass sein Inhalt unter den Mitarbeitenden bekannt ist.

Wenn Sie sich darüber informieren wollen, was in unserer Stadt bereits alles zum Schutz gegen Hitze unternommen wird, schauen Sie gern auf unsere Internetseite [Internetseite ergänzen](#).

[Können hier Ansprechpersonen aus Ihrer Stadt zu dem Thema genannt werden?]

Wir wünschen Ihnen, dem Personal und allen Kindern in Ihrer Einrichtung einen angenehmen Sommer!

Mit freundlichen Grüßen

## 8. Musteranschreiben für Senioreneinrichtungen zum Thema Hitze: Vorsorgemaßnahmen

<b>Von:</b> <a href="mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de">Klimaanpassung@musterstadt.de</a>
<b>An:</b> Senioreneinrichtung Sonnenschein
<b>Betreff:</b> Tipps zur Vorbereitung auf Hitzetage in Ihrer Einrichtung – Sorgen Sie vor!
<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>vielleicht kennen Sie es auch aus Ihrer Einrichtung bzw. Ihren Einrichtungen: An heißen Sommertagen werden die Räume unangenehm warm, es fehlt an Abkühlung, und die Bewohner:innen sowie das Personal leiden unter der Hitze. Gern möchten wir Sie mit einigen Informationen versorgen, damit alle Bewohner:innen und Mitarbeitenden in den Einrichtungen unserer Stadt gut durch die heißen Tage kommen. Denn als Träger oder Einrichtungsleitung können Sie Maßnahmen treffen, um Ihre Einrichtung(en) gut auf Hitzewellen vorzubereiten! Manche Empfehlungen sind Ihnen bestimmt bereits bekannt und sind längst umgesetzt, aber andere Hinweise geben vielleicht neue Anregungen oder rufen Vergessenes wieder in Erinnerung.</p> <p>Ein wesentlicher Schritt in der Vorbereitung ist dabei immer, frühzeitig über eine anstehende Hitzewelle informiert zu sein. Dies können Sie ganz einfach erreichen: Abonnieren Sie die Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes, die direkt per E-Mail an Sie geschickt werden und speziell für Pflege- und Senioreneinrichtungen erstellt werden, unter <a href="http://www.dwd.de/DE/fachnutzer/gesundheit/hitzewarn/hitzeflyer_node.html">www.dwd.de/DE/fachnutzer/gesundheit/hitzewarn/hitzeflyer_node.html</a>. Stattdessen oder zusätzlich können Sie auch Warn-Apps wie NINA (<a href="http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html">www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html</a>) oder KATWARN (<a href="http://www.katwarn.de/warnsystem.php">www.katwarn.de/warnsystem.php</a>) installieren, die ebenfalls Hitzewarnungen weitergeben.</p> <p>Eine Ideenliste für bauliche und organisatorische Schutzmaßnahmen finden Sie in den Handlungsempfehlungen der Johanniter-Unfall-Hilfe für Pflegeeinrichtungen zum Umgang mit Hitze unter <a href="http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege_Hitze.pdf">www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege_Hitze.pdf</a>. Es ist empfehlenswert, einen Maßnahmenplan zum Thema Hitze für Ihre Einrichtung(en) zu erstellen und das Thema in das Qualitätsmanagement aufzunehmen. Falls ein Maßnahmenplan bereits vorliegt, achten Sie darauf, dass sein Inhalt unter den Mitarbeitenden bekannt ist. Informationen zu einem Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen der Altenpflege wurden von der LMU München erarbeitet: <a href="http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule-Aerzte/de/bildungsmodule-plan/hitzemassnahmenplan/index.html">http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule-Aerzte/de/bildungsmodule-plan/hitzemassnahmenplan/index.html</a></p> <p>Wenn Sie sich darüber informieren wollen, was in unserer Stadt bereits alles zum Schutz gegen Hitze unternommen wird, schauen Sie gern auf unsere Internetseite <a href="#">Internetseite ergänzen</a>.</p> <p><b>Können hier Ansprechpersonen aus Ihrer Stadt zu dem Thema genannt werden?</b></p> <p>Wir wünschen Ihnen, dem Personal und allen Bewohner:innen in Ihrer Einrichtung einen angenehmen Sommer!</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>

## 9. Musteranschreiben für Kitas zum Thema Starkregen: Vorsorgemaßnahmen

**Von:** [Klimaanpassung@musterstadt.de](mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de)

**An:** Kita am Bach

**Betreff:** Tipps zur Vorbereitung auf Starkregen in Ihrer Kita – Sorgen Sie vor!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Starkregen kann es überall in Deutschland geben. Dieser kann auch weitab von Flüssen und anderen Gewässern zu Überflutungen führen. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die dramatischen Bilder von den Überflutungen im Juli 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz? – Damals waren, wie schon bei früheren derartigen Überflutungen, zahlreiche Kitas betroffen.

Aus den vergangenen Ereignissen sollte unsere Gesellschaft lernen, zukünftig besser vorbereitet zu sein. Deshalb möchten wir Sie hiermit direkt auf das Thema Starkregen und Überflutung aufmerksam machen. Denn als Träger oder Einrichtungsleitung können Sie Maßnahmen umsetzen, um Ihre Einrichtung(en) vorzubereiten!

Ein wesentlicher Schritt ist dabei immer, frühzeitig eine Warnung zu erhalten. Hierzu empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich eine der verfügbaren Warn-Apps wie NINA ([www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html)), KATWARN ([www.katwarn.de/warnsystem.php](http://www.katwarn.de/warnsystem.php)) oder die DWD-Warnwetter-App (<https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp.html>) und für Überflutungen an Flüssen die App „mein Pegel“ ([www.hochwasserzentralen.de/](http://www.hochwasserzentralen.de/)) installieren und die Information im Ernstfall in Ihrer Einrichtung bzw. an Ihre Einrichtungen weitergeben.

Außerdem sollten Sie sich mit der städtischen Starkregengefahrenkarte und Hochwassergefahrenkarte darüber informieren, ob Ihre Einrichtung(en) in einem gefährdeten Gebiet liegt bzw. liegen. Die Karte finden Sie unter [Internetseite ergänzen](#).

Eine Ideenliste für bauliche und organisatorische Schutzmaßnahmen finden Sie zudem in den Handlungsempfehlungen der Johanniter-Unfall-Hilfe für Kitas zum Umgang mit Starkregen unter [www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita\\_Regen.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Regen.pdf). Es ist empfehlenswert, einen Maßnahmenplan zum Thema Starkregen und Überflutung für Ihre Einrichtung(en) zu erstellen. Falls dieser bereits vorliegt, achten Sie darauf, dass sein Inhalt unter den Mitarbeitenden bekannt ist. Besonders möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Evakuierungspläne, die allen Mitarbeitenden bekannt sind, im Ernstfall Menschenleben retten können. Um das Stressniveau im Ereignisfall gering zu halten, sollten Sie dies auch einmal im Jahr üben. Halten Sie fest, wie lange Sie dafür benötigen, welche Komplikationen es gab und stellen Sie sicher, dass der Zufluchtsort auch bei hohen Wasserständen sicher ist. Denken Sie insbesondere an eine Notverpflegung und an Medikamente.

Wenn Sie sich darüber informieren wollen, was in unserer Stadt bereits alles zum Thema Schutz vor Starkregen und Überflutungen unternommen wird, schauen Sie gern auf unsere Internetseite [Internetseite ergänzen](#).

Können hier Ansprechpersonen aus Ihrer Stadt zu dem Thema genannt werden?

Mit freundlichen Grüßen

## 10. Musteranschreiben für Senioreneinrichtungen zum Thema Starkregen: Vorsorgemaßnahmen

<b>Von:</b> <a href="mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de">Klimaanpassung@musterstadt.de</a>
<b>An:</b> Seniorenresidenz am Bach
<b>Betreff:</b> Tipps zur Vorbereitung auf Starkregen in Ihrer Senioreneinrichtung – Sorgen Sie vor!
<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Starkregen kann es überall in Deutschland geben, der auch weitab von Flüssen und anderen Gewässern zu Überflutungen führt. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die dramatischen Bilder von den Überflutungen im Juli 2021 in Nordrhein- Westfalen und Rheinland-Pfalz? – Damals waren, wie schon bei früheren derartigen Überflutungen, zahlreiche Senioren- und Pflegeeinrichtungen betroffen: Gebäude wurden beschädigt, Einrichtungen mussten evakuiert werden und Personen wurden verletzt. In einer Pflegeeinrichtung verstarben im Juli 2021 gar 12 Personen in ihren Zimmern im Erdgeschoss.</p> <p>Aus diesen vergangenen Ereignissen sollte unsere Gesellschaft lernen, zukünftig besser vorbereitet zu sein. Deshalb möchten wir Sie hiermit direkt auf das Thema Starkregen und Überflutung aufmerksam machen. Denn als Träger oder Einrichtungsleitung können Sie Maßnahmen umsetzen, um Ihre Einrichtung(en) vorzubereiten!</p> <p>Ein wesentlicher Schritt ist dabei immer, frühzeitig eine Warnung zu erhalten. Hierzu empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich eine der verfügbaren Warn-Apps wie NINA (<a href="http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html">www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html</a>), KATWARN (<a href="http://www.katwarn.de/warnsystem.php">www.katwarn.de/warnsystem.php</a>) oder die DWD-Warnwetter-App (<a href="https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp.html">https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp.html</a>) und für Überflutungen an Flüssen die App „mein Pegel“ (<a href="http://www.hochwasserzentralen.de/">www.hochwasserzentralen.de/</a>) installieren und die Information im Ernstfall in Ihrer Einrichtung bzw. an Ihre Einrichtungen weitergeben. Außerdem sollten Sie sich mit der städtischen Starkregengefahrenkarte darüber informieren, ob Ihre Einrichtung(en) in einem gefährdeten Gebiet liegt bzw. liegen. Die Karte finden Sie unter <a href="#">Internetseite ergänzen</a>.</p> <p>Eine Ideenliste für bauliche und organisatorische Schutzmaßnahmen finden Sie zudem in den Handlungsempfehlungen der Johanniter-Unfall-Hilfe für Senioren- und Pflegeeinrichtungen zum Umgang mit Starkregen unter <a href="http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege_Regen.pdf">www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege_Regen.pdf</a>. Es ist empfehlenswert, einen Maßnahmenplan zum Thema Starkregen und Überflutung für Ihre Einrichtung(en) zu erstellen. Falls dieser bereits vorliegt, achten Sie darauf, dass sein Inhalt unter den Mitarbeitenden bekannt ist. Besonders möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Evakuierungspläne, die allen Mitarbeitenden bekannt sind, im Ernstfall Menschenleben retten können. Um das Stressniveau im Ereignisfall gering zu halten, sollten Sie dies auch einmal im Jahr üben. Halten Sie fest, wie lange Sie dafür benötigen, welche Komplikationen es gab und stellen Sie sicher, dass der Zufluchtsort auch bei hohen Wasserständen sicher ist. Denken Sie insbesondere an eine Notverpflegung und an Medikamente.</p> <p>Wenn Sie sich darüber informieren wollen, was in unserer Stadt bereits alles zum Thema Schutz vor Starkregen und Überflutungen unternommen wird, schauen Sie gern auf unsere Internetseite <a href="#">Internetseite ergänzen</a>.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>

## 11. Musteranschreiben für verschiedene Einrichtungsarten zum Thema Hitze: Kommunikation und Netzwerkbildung

<b>Von:</b> <a href="mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de">Klimaanpassung@musterstadt.de</a>
<b>An:</b> Einrichtung zur Sonne
<b>Betreff:</b> Musterstadt passt sich an Hitze an. Machen Sie mit!
<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>wenn es im Sommer länger sehr heiß wird, dann ist dies häufig insbesondere für Kleinkinder und ältere Menschen sehr belastend. Sie kennen das vielleicht auch aus den letzten Sommern in Ihrer Einrichtung bzw. Ihren Einrichtungen.</p> <p>Die Anzahl der Hitzetage in Deutschland ist in den letzten Jahren gestiegen, und dieser Trend wird sich Klimaforschungen zufolge fortsetzen – auch in <i>unserer Stadt</i>. Deshalb haben wir das Thema auf die städtische Agenda gesetzt und erarbeiten derzeit einen Hitzeaktionsplan. Ein Ziel des Hitzeaktionsplans ist die Vernetzung und der Austausch mit Betreuungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Senioren- und Pflegeeinrichtungen.</p> <p>Deshalb wenden wir uns an Sie, um Sie zu beteiligen: Denn Sie betreuen besonders durch Hitze gefährdete Bevölkerungsgruppen, haben vielfältige Erfahrungen im Umgang mit Hitze in Ihrer Einrichtung und sicherlich auch besondere Herausforderungen und Wünsche. Hierzu möchten wir gern mehr erfahren und gleichzeitig Sie über Tätigkeiten der Stadt im Themenfeld Hitze informieren.</p> <p>[Auswahl und Konkretisierung durch die Stadt nötig!] Wie könnte es nun weiter gehen? Hier gibt es ganz verschiedene Möglichkeiten wie beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einladung zu einem Austauschtreffen zwischen Einrichtungen zum Thema Hitze</li><li>• Informationen zu einer stattfindenden hitzebezogenen Veranstaltung</li><li>• Informationen zur Teilnahme bei einem bestehenden Netzwerk von Einrichtungen</li></ul> <p>Können hier Ansprechpersonen aus Ihrer Stadt zu dem Thema genannt werden?</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>

**Tipp:** Sie können die Aussagen zur Klimaforschung und den zukünftigen Trends auch spezifizieren, indem Sie auf Klimaanalysen, die für Ihre Stadt erstellt wurden, oder zum Beispiel auf die „Klimaausblicke für Landkreise“ vom Climate Service Center Germany ([www.gerics.de/products\\_and\\_publications/fact\\_sheets/klimaausblicke/index.php.de](http://www.gerics.de/products_and_publications/fact_sheets/klimaausblicke/index.php.de)) verweisen.

**Tipp:** Natürlich können Sie die beiden Themen Hitze und Starkregen auch gemeinsam als Teil der Anpassung an den Klimawandel oder des Schutzes vor extremen Wetterereignissen behandeln und einen übergreifenden Austausch initiieren.

## 12. Musteranschreiben für verschiedene Einrichtungsarten zum Thema Starkregen: Kommunikation und Netzwerkbildung

Von: [Klimaanpassung@musterstadt.de](mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de)

An: Einrichtung in der Aue

Betreff: Musterstadt passt sich an Starkregen an. Machen Sie mit!

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Einstieg 1 [Erstmalige Betroffenheit durch Starkregen]:** bislang ist *unsere Stadt* glücklicherweise von Starkregen und Überflutungen verschont geblieben, aber diese extremen Wetterereignisse können auch *unsere Stadt* treffen und im schlimmsten Fall dramatische Folgen – auch für Betreuungseinrichtungen – haben. Deshalb haben wir das Thema der Vorbereitung auf Starkregen auf die städtische Agenda gesetzt. Ein Ziel unserer Arbeit dabei ist die Vernetzung und der Austausch mit Betreuungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Senioren- und Pflegeeinrichtungen.

**Einstieg 2 [Bereits in der Vergangenheit von Starkregen betroffen;]** Beziehen Sie sich direkt auf vergangene Starkregen und Überflutungen.]: im *Monat/Jahr* wurde *unsere Stadt* von einem Starkregen getroffen, der viele Keller voll laufen ließ und Straßen überflutete. Auch einige Kindertagesstätten und Senioren- und Pflegeeinrichtungen unserer Stadt hatten Schäden zu verzeichnen. Seit dem haben wir das Thema der Vorbereitung auf Starkregen weit oben auf die städtische Agenda gesetzt. Ein Ziel unserer Arbeit ist derzeit die Vernetzung und der Austausch mit Betreuungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Senioren- und Pflegeeinrichtungen.

Deshalb wenden wir uns an Sie, um Sie zu beteiligen: Denn Sie betreuen besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen. Vielleicht haben Sie in der Vergangenheit schon Erfahrungen mit der Vorbereitung auf Starkregen und Überflutungen gemacht, stehen vermutlich vor besonderen Herausforderungen und haben Wünsche. Hierzu möchten wir gern mehr erfahren und gleichzeitig Sie über Tätigkeiten der Stadt im Themenfeld Starkregenvorsorge informieren.

[Auswahl und Konkretisierung durch die Stadt nötig!] Wie könnte es nun weiter gehen? Hier gibt es ganz verschiedene Möglichkeiten wie beispielsweise

- Informationen zur Starkregengefahrenkarte
- Einladung zu einem Austauschtreffen zwischen Einrichtungen zu einem Thema der Starkregenvorsorge – zum Beispiel zur Erstellung eines Evakuierungsplans
- Informationen zu einer stattfindenden Veranstaltung zum Thema Starkregen
- Informationen zur Teilnahme bei einem bestehenden Netzwerk von Einrichtungen

Können hier Ansprechpersonen zu dem Thema genannt werden?

Mit freundlichen Grüßen

### 13. Musteranschreiben für Kitas zur Warnung vor Hitze

Inwiefern die Weitergabe von Warnungen direkt an Betreuungseinrichtungen möglich ist, wer dafür zuständig ist und unter welchen Umständen dies erfolgt, muss verwaltungsintern geklärt werden. Auch wenn sich gegen eine generelle Weitergabe von Warnungen entschieden wird, kann es dennoch sinnvoll sein, zumindest EINE Warnung im Fall von Hitze weiterzuleiten. So kann für das Thema sensibilisiert und über direktere Warnwege informiert werden.

**Von:** [Klimaanpassung@musterstadt.de](mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de)

**An:** Kita Sonnenschein

**Betreff:** Achtung: Hitzewarnung für Musterstadt! – Schützen Sie sich und andere!

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den nächsten Tagen soll es in unserer Stadt sehr heiß werden. Der Deutsche Wetterdienst hat eine Hitzewarnung herausgegeben, die wir Ihnen hiermit weiterleiten. Bitte geben Sie diese Information in Ihrer Einrichtung bzw. an Ihre Einrichtungen weiter.

Aus vergangenen Hitzeperioden wissen Sie sicherlich bereits gut, wie Sie Ihr Personal und die betreuten Kinder dabei unterstützen können, durch die heißen Tage zu kommen. Zur Erinnerung – denken Sie in der folgenden Hitze daran:

- die Räume möglichst kühl zu halten (z.B. durch Verdunklung und frühes Lüften),
- wenn möglich kühlere Bereiche in der Kita zu nutzen,
- im Außenbereichen Schatten zu suchen und auf ausreichend UV-Schutz zu achten,
- abkühlende Aktivitäten wie Wasserspiele anzubieten und
- auf ausreichendes Trinken, leichte Kost und leichte Kleidung zu achten.

Weitere Informationen finden Sie in den Handlungsempfehlungen der Johanniter-Unfall-Hilfe für Kitas zum Umgang mit Hitze [www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita\\_Hitze.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf)

Uns als Dienststelle für ... ist es nicht möglich, jede Hitzewarnung an Sie weiterzuleiten. Sie können die Warnungen aber schnell und direkt über andere Wege erhalten: Abonnieren Sie die Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes, die direkt per E-Mail an Sie geschickt werden, unter [www.dwd.de/DE/leistungen/hitzewarnung/hitzewarnung.html](http://www.dwd.de/DE/leistungen/hitzewarnung/hitzewarnung.html). Stattdessen oder zusätzlich können Sie auch Warn-Apps wie NINA ([www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html)) oder KATWARN ([www.katwarn.de/warnsystem.php](http://www.katwarn.de/warnsystem.php)) installieren, die ebenfalls Hitzewarnungen weitergeben.

Können hier lokale Ansprechpersonen und Kontaktdaten genannt werden?

Mit freundlichen Grüßen

## 14. Musteranschreiben für Senioreneinrichtungen zur Warnung vor Hitze

Inwiefern die Weitergabe von Warnungen direkt an Betreuungseinrichtungen möglich ist, wer dafür zuständig ist und unter welchen Umständen dies erfolgt, muss verwaltungsintern geklärt werden. Auch wenn sich gegen eine generelle Weitergabe von Warnungen entschieden wird, kann es dennoch sinnvoll sein, zumindest EINE Warnung im Fall von Hitze weiterzuleiten. So kann für das Thema sensibilisiert und über direktere Warnwege informiert werden.

**Von:** [Klimaanpassung@musterstadt.de](mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de)

**An:** Senioreneinrichtung Sonnenschein

**Betreff:** Achtung: Hitzewarnung für Musterstadt! – Schützen Sie sich und andere!

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den nächsten Tagen soll es in unserer Stadt sehr heiß werden. Der Deutsche Wetterdienst hat eine Hitzewarnung herausgegeben, die wir Ihnen hiermit weiterleiten. Bitte geben Sie diese Information in Ihrer Einrichtung bzw. an Ihre Einrichtungen weiter.

Aus vergangenen Hitzeperioden wissen Sie sicherlich bereits gut, wie Sie Ihr Personal und die betreuten Personen dabei unterstützen können, durch die heißen Tage zu kommen. Zur Erinnerung – denken Sie in der folgenden Hitze daran:

- die Räume möglichst kühl zu halten (z.B. durch Verdunklung und frühes Lüften),
- wenn möglich kühlere Bereiche zu nutzen,
- im Außenbereichen Schatten zu suchen und auf ausreichend UV-Schutz zu achten,
- abkühlende Aktivitäten wie kühle Fußbäder anzubieten,
- ggf. die Medikamentengabe anzupassen und
- auf ausreichendes Trinken, leichte Kost und leichte Kleidung zu achten.

Weitere Informationen finden Sie in den Handlungsempfehlungen der Johanniter-Unfall-Hilfe für Pflege- und Senioreneinrichtungen zum Umgang mit Hitze: [www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege\\_Hitze.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Pflege_Hitze.pdf)

Uns als Dienststelle für ... ist es nicht möglich, jede Hitzewarnung an Sie weiterzuleiten. Sie können die Warnungen aber schnell und direkt über andere Wege erhalten: Abonnieren Sie die Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes, die direkt per E-Mail an Sie geschickt werden, unter [www.dwd.de/DE/fachnutzer/gesundheit/hitzewarn/hitzeflyer\\_node.html](http://www.dwd.de/DE/fachnutzer/gesundheit/hitzewarn/hitzeflyer_node.html). Stattdessen oder zusätzlich können Sie auch Warn-Apps wie NINA ([www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html)) oder KATWARN ([www.katwarn.de/warnsystem.php](http://www.katwarn.de/warnsystem.php)) installieren, die ebenfalls Hitzewarnungen weitergeben.

Können hier lokale Ansprechpersonen und Kontaktdaten genannt werden?

Mit freundlichen Grüßen



## 15. Musteranschreiben für Kitas zur Warnung vor Starkregen

Legen Sie vorab fest, ab welcher Unwetterwarnstufe Sie diese Informationen verschicken.

Inwiefern die Weitergabe von Warnungen direkt an Betreuungseinrichtungen möglich ist, wer dafür zuständig ist und unter welchen Umständen dies erfolgt, muss verwaltungsintern geklärt werden. Auch wenn sich gegen eine generelle Weitergabe von Warnungen entschieden wird, kann es dennoch sinnvoll sein, zumindest einzelne Warnungen bei einer weiterzuleiten. So kann für das Thema sensibilisiert und über direktere Warnwege informiert werden.

**Von:** [Klimaanpassung@musterstadt.de](mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de)

**An:** Kita am Bach

**Betreff:** **Achtung: Unwetterwarnung für Musterstadt! – Schützen Sie sich und andere!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Wetterdienst hat eine Unwetterwarnung für unsere Region herausgegeben, die wir Ihnen hiermit weiterleiten. [Wenn in Ihrer Stadt die Gefahr besteht, dass ein oder mehrere Flüsse ausufernd, ergänzen Sie den Satz: Informieren Sie sich auf der Internetseite [www.hochwasserzentralen.de](http://www.hochwasserzentralen.de) und die dort zu findende Warn-App „mein Pegel“ über Überflutungen an Flüssen.]

Bitte geben Sie die Information in Ihrer Einrichtung bzw. an Ihre Einrichtungen weiter, bleiben Sie informiert und treffen Sie Schutzmaßnahmen. Zur Erinnerung haben wir Ihnen einige Schutzmaßnahmen aufgelistet. Bitte beachten Sie aber, wie viel Zeit Sie noch haben, um Maßnahmen durchzuführen, bevor Wasser in das Gebäude eindringt. Betreten oder befahren Sie keinesfalls überflutete Bereiche oder Räume.

Schutzmaßnahmen unmittelbar vor einer möglichen Überflutung:

- Gas/Strom in überflutungsgefährdeten Räumen sofort abstellen, Stromschlaggefahr!
- alle Personen aus den überflutungsgefährdeten Stockwerken in Sicherheit bringen
- Dokumente, Wertsachen und ggf. Medikamente Sicherheit bringen
- ggf. eine Evakuierung vorbereiten
- Fahrzeuge in Sicherheit bringen (nur wenn noch genügend Zeit vorhanden ist; fahren Sie nicht in überflutete Bereiche)
- Gebäude gegen das Eindringen von Wasser schützen, z.B. Türen, Fenster, Abflüsse und andere Öffnungen abdichten
- elektrische Geräte ausstecken und sichern, Steckdosen abkleben
- Heizung und elektrische Anlagen sichern oder abbauen
- Möbel und bewegliche Gegenstände hochstellen oder in Sicherheit bringen
- Öltanks oder sonstige, z.B. mit Waschmittel oder umweltgefährdenden Stoffen gefüllte Behälter sichern
- Mülltonnen, Wertstoffbehälter etc. vor Wegschwimmen sichern
- Sandsäcke, wenn noch nicht erfolgt, befüllen

Schutzmaßnahmen im akuten Eintrittsfall

- sicherstellen, dass sich keine Personen in den überflutungsgefährdeten Stockwerken aufhalten
- akute Gefahrenbereiche meiden, z.B. Kanaldeckel oder Unterführungen
- Meidung überfluteter Bereiche im Gebäude
- Wenn notwendig die Kinder entsprechend eines Evakuierungsplans auf sicherem Wege aus dem Gebäude und dem Gefahrenbereich bringen. Dabei an eine Notration an Trinkwasser und Verpflegung denken.

ExTrass (2021): Praxisteil mit konkreten Entwürfen wie Musteranschreiben.  
Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen.

Diese Informationen finden Sie in den Handlungsempfehlungen der Johanniter-Unfall-Hilfe für Kitas zum Umgang mit Starkregen: [www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita\\_Regen.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Regen.pdf)

Auf der Seite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz finden Sie ebenso Hinweise: [www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Tipps-Notsituationen/Hochwasser/hochwasser\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Tipps-Notsituationen/Hochwasser/hochwasser_node.html)

Uns als Dienststelle für ... ist es nicht möglich, jede Unwetterwarnung an Sie weiterzuleiten. Sie können die Warnungen aber schnell und direkt über andere Wege erhalten: Installieren Sie Warn-Apps wie NINA ([www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html)), KATWARN ([www.katwarn.de/warnsystem.php](http://www.katwarn.de/warnsystem.php)) oder die DWD-Warnwetter-App (<https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp.html>) und für Überflutungen an Flüssen die App „mein Pegel“ ([www.hochwasserzentralen.de/](http://www.hochwasserzentralen.de/)) und geben Sie die Informationen im Ernstfall in Ihrer Einrichtung bzw. an Ihre Einrichtungen weiter.

Können hier Ansprechpersonen und Kontaktdaten genannt werden? – zum Beispiel zu den Themen Rückstau aus dem Kanal, verstopfte Straßenläufe, Entstörung für Strom, Wasser, Erdgas, Gesundheitsfragen und Gewässerverunreinigung.

Mit freundlichen Grüßen

## 16. Musteranschreiben für Senioreneinrichtungen zur Warnung vor Starkregen

Legen Sie vorab fest, ab welcher Unwetterwarnstufe Sie diese Informationen verschicken.

Inwiefern die Weitergabe von Warnungen direkt an Betreuungseinrichtungen möglich ist, wer dafür zuständig ist und unter welchen Umständen dies erfolgt, muss verwaltungsintern geklärt werden. Auch wenn sich gegen eine generelle Weitergabe von Warnungen entschieden wird, kann es dennoch sinnvoll sein, zumindest einzelne Warnungen bei einer weiterzuleiten. So kann für das Thema sensibilisiert und über direktere Warnwege informiert werden.

<b>Von:</b> <a href="mailto:Klimaanpassung@musterstadt.de">Klimaanpassung@musterstadt.de</a>
<b>An:</b> Senioreneinrichtung am Bach
<b>Betreff:</b> Achtung: Unwetterwarnung für Musterstadt! – Schützen Sie sich und andere!
<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>der Deutsche Wetterdienst hat eine Unwetterwarnung für unsere Region herausgegeben, die wir Ihnen hiermit weiterleiten. [Wenn in Ihrer Stadt die Gefahr besteht, dass ein oder mehrere Flüsse ausufernd, ergänzen Sie den Satz: Informieren Sie sich auf der Internetseite <a href="http://www.hochwasserzentralen.de">www.hochwasserzentralen.de</a> und die dort zu findende Warn-App „mein Pegel“ über Überflutungen an Flüssen.]</p> <p>Bitte geben Sie die Information in Ihrer Einrichtung bzw. an Ihre Einrichtungen weiter, bleiben Sie informiert und treffen Sie Schutzmaßnahmen. Zur Erinnerung haben wir Ihnen einige Schutzmaßnahmen aufgelistet. Bitte beachten Sie aber, wie viel Zeit Sie noch haben, um Maßnahmen durchzuführen, bevor Wasser in das Gebäude eindringt. Betreten oder befahren Sie keinesfalls überflutete Bereiche oder Räume.</p> <p>Schutzmaßnahmen unmittelbar vor einer möglichen Überflutung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gas/Strom in überflutungsgefährdeten Räumen sofort abstellen, Stromschlaggefahr!</li><li>• alle Personen aus den überflutungsgefährdeten Stockwerken in Sicherheit bringen</li><li>• Dokumente, Wertsachen und ggf. Medikamente Sicherheit bringen</li><li>• ggf. eine Evakuierung vorbereiten</li><li>• Fahrzeuge in Sicherheit bringen (nur wenn noch genügend Zeit vorhanden ist; fahren Sie nicht in überflutete Bereiche)</li><li>• Gebäude gegen das Eindringen von Wasser schützen, z.B. Türen, Fenster, Abflüsse und andere Öffnungen abdichten</li><li>• elektrische Geräte ausstecken und sichern, Steckdosen abkleben</li><li>• Heizung und elektrische Anlagen sichern oder abbauen</li><li>• Möbel und bewegliche Gegenstände hochstellen oder in Sicherheit bringen</li><li>• Öltanks oder sonstige, z.B. mit Waschmittel oder umweltgefährdenden Stoffen gefüllte Behälter sichern</li><li>• Mülltonnen, Wertstoffbehälter etc. vor Wegschwimmen sichern</li><li>• Sandsäcke, wenn noch nicht erfolgt, befüllen</li></ul> <p>Schutzmaßnahmen im akuten Eintrittsfall</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sicherstellen, dass sich keine Personen in den überflutungsgefährdeten Stockwerken aufhalten</li><li>• akute Gefahrenbereiche meiden, z.B. Kanaldeckel oder Unterführungen</li><li>• Meidung überfluteter Bereiche im Gebäude</li></ul> <p>Wenn notwendig die Kinder entsprechend eines Evakuierungsplans auf sicherem Wege aus dem Gebäude und dem Gefahrenbereich bringen. Dabei an notwendige Medikamente und</p>

ExTrass (2021): Praxisteil mit konkreten Entwürfen wie Musteranschreiben.  
Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen.

medizinisches Material sowie eine Notration an Trinkwasser und Verpflegung denken.

Diese Informationen finden Sie in den Handlungsempfehlungen der Johanniter-Unfall-Hilfe für Senioren- und Pflegeeinrichtungen zum Umgang mit Starkregen: [www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita\\_Hitze.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf)

Auf der Seite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz finden Sie ebenso Hinweise:

[www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Tipps-Notsituationen/Hochwasser/hochwasser\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Tipps-Notsituationen/Hochwasser/hochwasser_node.html)

Uns als Dienststelle für ... ist es nicht möglich, jede Unwetterwarnung an Sie weiterzuleiten. Sie können die Warnungen aber schnell und direkt über andere Wege erhalten: Installieren Sie Warn-Apps wie NINA ([www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node.html](http://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html)), KATWARN ([www.katwarn.de/warnsystem.php](http://www.katwarn.de/warnsystem.php)) oder die DWD-Warnwetter-App (<https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp.html>) und für Überflutungen an Flüssen die App „mein Pegel“ ([www.hochwasserzentralen.de/](http://www.hochwasserzentralen.de/)) und geben Sie die Informationen im Ernstfall in Ihrer Einrichtung bzw. an Ihre Einrichtungen weiter.

Können hier Ansprechpersonen und Kontaktdaten genannt werden? – zum Beispiel zu den Themen Rückstau aus dem Kanal, verstopfte Straßenläufe, Entstörung für Strom, Wasser, Erdgas, Gesundheitsfragen und Gewässerverunreinigung.

Mit freundlichen Grüßen

ExTrass (2021): Praxisteil mit konkreten Entwürfen wie Musteranschreiben.  
 Wegweiser für eine wirksame Kommunikation mit Betreuungseinrichtungen zu Hitze und Starkregen.

## 17. Monitoring der Kommunikation: Exemplarischer Workshop-Ablauf

Ein Austauschtreffen für Betreuungseinrichtungen könnte gleichzeitig der Sensibilisierung, der Netzwerkbildung und dem Monitoring eines bestimmten Informationsmaterials oder einer ganz bestimmten Aktion dienen. In ExTrass haben wir in Potsdam, Remscheid und Würzburg Workshops zu den Handlungsempfehlungen für Kitas und Pflege- und Senioreneinrichtungen, die im Projekt von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. erarbeitet wurden, durchgeführt (s. Tab. 4).

Tab. 4: Beispielhafter Ablauf eines Austauschtreffens von Einrichtungen zum Thema Hitze oder Starkregen

<b>15:00</b>	<b>Begrüßung</b>
<b>15:05</b>	Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden verknüpft mit der Frage, welche Erfahrungen mit Hitze und Starkregen in der Einrichtung bereits vorliegen
<b>15:30</b>	Vortrag der Stadtverwaltung zur Relevanz der Themen Hitze und Starkregen und zu Aktivitäten zur Klimaanpassung
<b>15:50</b>	Austausch (ggf. in Kleingruppen) zum Umgang mit Hitze und Starkregen und zum vorhandenen Informationsmaterial mit beispielhaften Leitfragen je nach Fokus des Treffens <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen bei Hitze und Starkregen? Was klappt bereits gut und was stellt Sie vor Herausforderungen?</li> <li>• Welche Punkte finden Sie gut an dem Informationsmaterial? Inwiefern schätzen Sie die vorgeschlagenen Empfehlungen für umsetzbar und praktikabel ein? Was sollte bei einer Überarbeitung geändert werden?</li> </ul>
<b>16:30</b>	Abschlussdiskussion
<b>16:45</b>	Ausblick und Verabschiedung

## 18. Monitoring der Kommunikation: Exemplarischer Fragebogen

In ExTrass wurde neben den Workshops eine Befragung zu den Handlungsempfehlungen, die im Projekt von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. erarbeitet wurden, durchgeführt (s. Abb. 4). Derartige Befragungen können dazu dienen, Stärken und Schwächen von Informationsmaterialien herauszuarbeiten und diese sinnvoll weiterzuentwickeln.

Abb. 4: Beispielfragen für eine Kurzabfrage zur Einschätzung von Informationsmaterial<sup>4</sup>:

Insgesamt sind die Inhalte [ <i>des Flyers/der Handlungsempfehlungen/etc.</i> ] für mich ...						
neu	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	bekannt
hilfreich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nutzlos
gut anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	nicht umsetzbar
Welche <i>Informationen/Verhaltensweisen</i> würden Sie Kindertagesstätten und/oder Senioren- und Pflegeeinrichtungen dringend empfehlen? Bitte begründen Sie dies kurz.						
<input type="text"/>						
Welche <i>Informationen/Verhaltensweisen</i> würden Sie eher nicht empfehlen? Bitte begründen Sie dies kurz.						
<input type="text"/>						
Welche neuen Erkenntnisse haben Sie aus den <i>Flyern/Handlungsempfehlungen o.ä.</i> mitgenommen? Was fehlt Ihnen? Welche Probleme sehen Sie?						
<input type="text"/>						
Würden Sie diese Handlungsempfehlungen anderen Einrichtungen weiterempfehlen?						
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Vielleicht <input type="checkbox"/> Weiß nicht						
Falls Nein, warum nicht?						
<input type="text"/>						

<sup>4</sup> Weitere Fragebögen bezogen auf die Evaluierung von Materialien zum Thema Starkregen sind im Anhang des folgenden Berichts zu finden: Umweltbundesamt (2021): Erprobung und Evaluierung von Kommunikationsformaten zur Stärkung privater Starkregenvorsorge - Das Projekt Regen//Sicher. [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021\\_01\\_21\\_cc\\_07-2021\\_komm\\_starkregen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/2021_01_21_cc_07-2021_komm_starkregen.pdf)

War Ihre Einrichtungen in den letzten fünf Jahren bereits von sehr hohen Temperaturen in Innenräumen (> 30 °C) betroffen?

- Ja, 1 - 2 Mal
- Ja, mehrfach
- Ja, immer wieder
- Nein

War Ihre Einrichtung in den letzten fünf Jahren bereits von Starkregen betroffen?

- Ja, 1 - 2 Mal
- Ja, mehrfach
- Ja, immer wieder
- Nein

Wie schätzen sie das Risiko in Ihrer Einrichtung von hohen Temperaturen in Innenräumen (> 30 °C) ein?

Sehr niedrig    0    0    0    0    0    Sehr hoch

Wie schätzen sie das Risiko für Ihre Einrichtung ein, von Starkregen betroffen zu werden?

Sehr niedrig    0    0    0    0    0    Sehr hoch